Gemeinde Oberndorf in Tirol
Josef-Hager-Straße 15, 6372 Oberndorf
Tel.: 05352 62910 | gemeinde@oberndorf.tirol.gv.at

Niederschrift - öffentlich

über die 36. Gemeinderatssitzung
am Dienstag, den 09.11.2021 um 18:00 Uhr
in der Aula, Volksschule Oberndorf, Rerobichlstraße 11

Anwesend:

Bgm Hans Schweigkofler
Vbgm Markus Bachler
GV Reinhard Jöchl
GV Hansjörg Landmann
GR Dr. Lydia Sedlmayr
GR Andreas Bombek
GR Werner Hochfilzer
GR Klaus Ritter
GV Christian Schroll
GR Lukas Strobl
GR Ing. Gerhard Thaler
GR Sabine Trabi
EGR Theresia Fischer — Vertretung für Herrn Wolfgang Hauser
EGR Peter Hechenberger — Vertretung für Herrn Michael Lindner
EGR Benedikt Jungl — Vertretung für Herrn Christian Daxer
Schriftführerin Mag. Alexandra Gartner-Müller

Zuhörer: 20

Abwesend:

GR Christian Daxer
GR Wolfgang Hauser
GR Michael Lindner

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:07 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des GR-Protokolls vom 18.10.2021
3. Grundsatzbeschluss über die Ausarbeitung einer Strategie zur klimaneutralen Gemeinde (Emrich Consulting)
4. Beschlussfassung über die Festsetzung der Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde und Aufteilung auf die Gemeinderatsparteien für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 27.02.2022
5. Beschlussfassung über die Aufteilung der Beisitzer auf die Gemeinderatsparteien in der Sonderwahlbehörde für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27.02.2022
6. Beschlussfassung über die Vergabe des Ankaufs eines Feuerwehrautos im Jahr 2022 an den Bestbieter
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, dankt für das Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Da in der heutigen GR-Sitzung auch eine Präsentation eines Experten für den Weg zur klimaneutralen Gemeinde erfolgt, erklärt der Bgm. in diesem Zusammenhang, dass der Bgm. im Rahmen dieser Veranstaltung gemäß der Tiroler Gemeindeordnung das Wort an die Zuhörer erteilen kann.

Der Bürgermeister verliest die einzelnen Punkte der heutigen Tagesordnung.

2. Genehmigung des GR-Protokolls vom 18.10.2021

Auf Nachfrage erläutert der Bgm., dass die Firma Fröschl die komplette Fertigstellung des Haslachweges dieses Jahr nicht mehr umsetzten kann, die vorgegebenen Termine konnten seitens der Firma aus verschiedensten Gründen nicht eingehalten werden. Es ist im Winter jedoch eine gute Schneeräumung möglich. Vbgm. Markus Bachler teilt mit, dass alles für die finale Asphaltierung vorbereitet ist.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird das Protokoll vom 18.10.2021 vom Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig genehmigt und unterfertigt.

3. Grundsatzbeschluss über die Ausarbeitung einer Strategie zur klimaneutralen Gemeinde (Emrich Consulting)

Bgm. Hans Schweigkofler verfolgt in seiner Tätigkeit schon seit Jahrzehnten Strategien zur klimaneutralen Gemeinde, so ist die Gemeinde Oberndorf in Tirol seit dem Jahr 2001 Mitglied des Klimabündnisses Österreich. Doch auch in den vergangenen Jahren konnten, wie der Bgm. mit einer Präsentation an der Leinwand veranschaulicht, viele Projekte umgesetzt werden. Sei es durch den Anschluss sämtlicher Gemeindegebäude an die Fernwärme, die Förderung von Solar- und PV-Anlagen für Oberndorfer, den sukzessiven Austausch der Straßenbeleuchtung in LED Beleuchtung oder den Einsatz von Solaranlagen am alten Feuerwehrhaus und Schwimmbad bzw. einer PV-Anlage am Dach der Volksschule. Allein im vergangenen Jahr hat die PV- Anlage auf dem Dach der Volksschule ermöglich 180 Tonnen CO_2 einzusparen.

Jüngere Projekte im Sinne von klimaneutraler Mobilität sind der Ausbau der Radwege zwischen St. Johann – Kitzbühel und Reith bei Kitzbühel oder auch die neue E-Ladestation für Elektroautos am Standort Friedhof.

Bgm. Schweigkofler konnte als Referenten für diese GR-Sitzung DI Hans Emrich von Emrich Consulting, Niederösterreich, gewinnen welcher in seiner Präsentation „CO_2 neutral bis 2040 – geht das?" anhand von zwei Beispielgemeinden Klimaschutzkonzepte aufzeigt und im Anschluss daran den ca. 30 Zuhörern zur regen Diskussion zur Verfügung stand.

In der Diskussion wurden von DI Emrich Beispiele über die Zukunft der Mobilität („Mobilitätswende statt Antriebswende"), Energiegemeinschaften bei der Nutzung von PV-Anlagen („Strom ist tauschbar") aber auch

die Möglichkeit der Nutzung von Elektroautos als zusätzlichen Stromspeicher veranschaulicht und mit dem Publikum Standpunkte ausgetauscht. Auch ein Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und ein Umstieg auf Wärmepumpen wäre ein möglicher und wichtiger Schritt. Im Internet ist ein Energiemosaik (energiemosaik.at) abrufbar, in der der Energieverbrauch für jede Gemeinde Österreichs ersichtlich ist.

Bei den Beiträgen aus dem Publikum war vor allem der Wunsch PV-Anlagen gemeinsam nutzen zu können vorrangig. Dies könne schon bei der Ausschreibung von mehreren Objekten berücksichtigt werden und in weiterer Folge eine Energiegemeinschaft zum Austausch des überschüssigen Stroms gebildet werden. Dies werde jedoch seitens der Netzbetreiber unterbunden und auch wegen steuerlichen Aspekten verhindert. Aber auch die Anschlussmöglichkeit an die Ortswärme sollte forciert werden. Jedenfalls müsse „auf Politiker Druck ausgeübt" werden. So scheiterte der Versuch eines Einwohners an die Fernwärme anzuschließen, daran, dass die Erschließung seitens der Ortswärme nicht durchgeführt werden könne, da dies „nicht profitabel" wäre. So hat man sich wieder für fossile Brennstoffe entschieden. Auch die Förderung von Alternativenergien sei viel zu gering, wenn man die Gesamtsumme für eine Wärmepumpenanlage samt Bohrung mit rund € 30.000,- veranschlagt und im Gegensatz dazu die Anschaffung einer Gastherme mit rund € 6.000,-- beziffert werden kann.

Bgm. Schweigkofler verwies darauf, dass es seitens der Bundesregierung keine Vorgaben für die Umsetzung auf kommunaler Ebene gibt. Es gilt nun weitere Schritte zu setzten und einen Experten zu beauftragen, der die rechtliche und technische Umsetzbarkeit und die Kosten prüft. Wir wollen einen Berater, der dann in weiterer Folge umsetzt! Mit dieser Diskussion im Zuge der GR-Sitzung ist im kleinen Kreis ein wichtiger Schritt gesetzt worden und es ist ein Beginn. Der Bgm. bedankt sich für die Diskussion und die Impulse. Der Bund formiert einen Klimarat, wir mache das auf Gemeindeebene, indem sich in weiterer Folge Interessierte an einen Tisch setzen und einen Klimarat bilden. So kann sich daraus entwickelnd, auch der Gemeinderat damit beschäftigen und die nächsten Schritte auf dem Weg zur klimaneutralen Gemeinde umsetzen.

4. Beschlussfassung über die Festsetzung der Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde und Aufteilung auf die Gemeinderatsparteien für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 27.02.2022

Der Bgm. erläutert, dass bisher in GR-Sitzungen 6 Beisitzer und 6 Ersatzbeisitzer für die Gemeindewahlbehörde beschlossen wurden. Der Bgm. schlägt vor, diese Zahl so zu belassen. Die Beisitzer würden gemäß dem d'Hondtschen Verfahren im Verhältnis 3-2-1 zugeteilt werden (3 Beisitzer für die Bgm. Liste Hans Schweigkofler, 2 Beisitzer für die Liste „Für Oberndorf Tiroler VP" und 1 Beisitzer für die Liste GEO.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig, dass die Gemeindewahlbehörde wie bisher aus

6 Beisitzern und 6 Ersatzbeisitzern

besteht.

5. Beschlussfassung über die Aufteilung der Beisitzer auf die Gemeinderatsparteien in der Sonderwahlbehörde für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27.02.2022

Der Bgm. erläutert, dass bisher in GR-Sitzungen 3 Beisitzer und 3 Ersatzbeisitzer für die Sonderwahlbehörde beschlossen wurden. Der Bgm. schlägt vor, diese Zahl so zu belassen. Die Beisitzer würden gemäß dem

d'Hondtschen Verfahren im Verhältnis 2-1-0 zugeteilt (2 Beisitzer für die Bgm. Liste Hans Schweigkofler und 1 Beisitzer für die Liste „Für Oberndorf Tiroler VP". Eine Sonderwahlbehörde ist gemäß der Tiroler Gemeindewahlordnung verpflichtend.

Der Bgm. teilt mit, dass wir keine Sprengelwahlbehörde einrichten müssen, da dazu kein Bedarf besteht. Dies müsste gemäß der Tiroler Gemeindewahlordnung nur sein, wenn davon ausgegangen werden kann, dass über 30 Wahlberechtigte ihre Stimme abgeben würden. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass dieser Bedarf nicht besteht.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig, dass die Sonderwahlbehörde wie bisher aus

3 Beisitzern und 3 Ersatzbeisitzern

besteht.

6. Beschlussfassung über die Vergabe des Ankaufs eines Feuerwehrautos im Jahr 2022 an den Bestbieter

Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 20.07.2021 über den Ankauf und die Finanzierung des Ankaufes eines Feuerwehrautos im Jahr 2022 erfolgte die Ausschreibung und hat die Firma Rosenbauer Österreich GmbH ein Angebot in Höhe von € netto 331.475,--, brutto € 397.768,-- abgegeben.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig die Vergabe des Ankaufs eines Feuerwehrautos im Jahr 2022 an den Bestbieter.

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Benedikt Jungl merkt an, dass er in der vergangenen GR-Sitzung leider verhindert war und im Protokoll dieser Sitzung (Sitzung vom 18.10.2021) der Beschluss für die Genehmigung der Kosten für den Kindergartenzubau mit drei Gegenstimmen gefasst wurde. Die Gegenstimmen wurden im Protokoll nicht namhaft gemacht. Der Bgm. teilt mit, dass bei Beschlussfassungen nur der Beschluss niederzuschreiben ist. Die Formulierung „Mehrheitlicher Beschluss" ist gemäß der Tiroler Gemeindeordnung völlig ausreichend, es muss nicht einmal die genaue Zahl der Gegenstimmen dokumentiert werden. Wenn ein GR will, dass er bei Gegenstimmen namentlich erwähnt wird, muss er dies zu Protokoll geben.

Protokoll genehmigt am: 14. 12. 2021

GEMEINDE OBERNDORF IN TIROL · BEZIRK KITZBÜHEL ·

Bgm. Hans Schweigkofler

Gemeinderat

Gemeinderat

Schriftführerin Mag. Alexandra Gartner-Müller